

Fragenblatt 22: Geschlechtsorgane

Anatomie und Physiologie Untersuchungsmethoden

0. Welche Aussage/n zur Brust (Mamma) trifft/treffen zu?

- (A) Die Brust samt Brustdrüse ist ein primäres Geschlechtsorgan.
- (B) Die Brustdrüsen entwickeln sich aus der embryonalen Milchleiste.
- (C) Männer haben keinen angelegten Drüsenkörper und können deshalb kein Mamma-Karzinom entwickeln.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

0a. Welche der folgenden Aussagen zum Hoden trifft/ treffen zu?

- (A) Der Hoden enthält Leydigische Zwischenzellen.
- (B) Der Hoden ist eine endokrine Drüse.
- (C) Der Hoden ist eine exokrine Drüse.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

1. Folgende Aussage(n) zur physiologischen Wirkung von Androgenen ist/sind richtig:

- (A) Sie haben keine Wirkung im Zentralnervensystem.
- (B) Sie beeinflussen verschiedene Hauterkrankungen.
- (C) Sie haben eine anabole Wirkung im Stoffwechsel.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

2. Welche Ratschläge zur Ernährung in der Schwangerschaft sind medizinisch angemessen:

- (A) Ab dem zweiten Trimenon sollte vermehrt Kochsalz (mind. 15g zusätzlich pro Tag) zugeführt werden.
- (B) Der tägliche Energiebedarf liegt ab dem 4. Monat bei etwa 2500 kcal.
- (C) Seefischmahlzeiten sind wegen des Jodgehalts zu vermeiden.
- (D) Die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C sind richtig.

2a. Eine Schwangerschaft rechtzeitig zu erkennen kann für Therapien und Beratungen große Bedeutung haben. Welches sind sichere Schwangerschaftszeichen?

- (A) Ausbleiben der Menstruation
- (B) Spannungsgefühl in den Brüsten
- (C) Morgendliche Übelkeit und Erbrechen
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Keine der** Aussagen A, B und C sind richtig.

2b. Welche Aussage/n zur Entwicklung der Schwangerschaft trifft/treffen zu? Die Zyklusdauer sei hier 28 Tage lang:

- (A) Die Konzeption findet in der Tuba uterina statt.
- (B) Die Ovulation findet ca. am 12. Zyklustag statt.
- (C) Mutter und Fötus haben einen gemeinsamen Blutkreislauf.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C ist richtig.

3. Welche Aussagen zum Klimakterium treffen zu?

- (A) Es handelt sich um den Zeitpunkt der letzten spontanen Menstruation, der retrospektiv 1 Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt.
- (B) Es handelt sich um den gesamten Zeitraum nach der letzten spontanen Menstruation. Dieser kann auch mehrere Jahre bis zum Eintritt ins Senium umfassen.
- (C) Es handelt sich um die gesamte Übergangsphase zwischen voller Geschlechtsreife und Senium.
- (D) Es ist durch das Erlöschen der zyklischen Ovarialfunktion bedingt.
- (E) Die Aussagen C und D sind richtig.

4. Welche Aussage/n zum Klimakterium treffen zu?

- (A) Es handelt sich um die durch das Erlöschen der zykl. Ovarialfunktion bedingte gesamte Übergangsphase zwischen voller Geschlechtsreife und Senium.
- (B) Es handelt sich um den gesamten Zeitraum nach der letzten spontanen Menstruation. Dieser kann auch mehrere Jahre bis zum Eintritt ins Senium umfassen.
- (C) Es handelt sich um den Zeitpunkt der letzten spontanen Menstruation, der retrospektiv ein Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt.
- (D) Es kommt durch die Hormonveränderungen zu einem Wachstum der Brust und zur vermehrten Sekretbildung in der Vagina.
- (E) Die Antworten B und D sind richtig.

10/17

5. Welche Aussage zur Menopause trifft zu?

- (A) Es handelt sich um die durch das Erlöschen der zykl. Ovarialfunktion bedingte gesamte Übergangsphase zwischen voller Geschlechtsreife und Senium.
- (B) Es handelt sich um den gesamten Zeitraum nach der letzten spontanen Menstruation. Dieser kann auch mehrere Jahre bis zum Eintritt ins Senium umfassen.
- (C) Es handelt sich um den Zeitpunkt der letzten spontanen Menstruation, der retrospektiv 1 Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt.
- (D) Es handelt sich um den Zeitraum vor der letzten spontanen Menstruation (der retrospektiv 1 Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt).
- (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

09/19

5a. Welche Aussage zur Menopause trifft zu?

- (A) Es handelt sich um die durch das Erlöschen der zykl. Ovarialfunktion bedingte gesamte Übergangsphase zwischen voller Geschlechtsreife und Senium.
- (B) Es handelt sich um den gesamten Zeitraum nach der letzten spontanen Menstruation im Leben einer Frau.
- (C) Es handelt sich um den Zeitpunkt der letzten spontanen Menstruation, der retrospektiv 1 Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt.
- (D) Es handelt sich um den Zeitraum zwischen der ersten **und** der letzten spontanen Menstruation, der retrospektiv ein Jahr lang keine weitere ovariell gesteuerte uterine Blutung mehr folgt.
- (E) Keine der Aussagen A bis D sind richtig.

10/23

6. Die Zuverlässigkeit von kontrazeptiven Verfahren wird mit Hilfe des Pearl-Index beurteilt (Gesamtzahl der Schwangerschaften x 12 geteilt durch Zahl der Frauen x Zahl der Anwendungsmonate, das Ganze x 100) beurteilt. Bitte überprüfen Sie folgende Aussagen zur Kontrazeption:

- (A) Nach dem Pearl-Index ist die Temperaturmethode sicherer als die Kalendermethode.
- (B) Nach dem Pearl-Index ist die Verwendung von Präservativen sicherer als hormonale Kontrazeptiva.
- (C) Nach dem Pearl-Index sind natürliche Kontrazeptionsmethoden genauso zuverlässig wie hormonale Kontrazeptiva.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

03/15

7. Die Zuverlässigkeit von kontrazeptiven Verfahren wird mit Hilfe des Pearl-Index beurteilt. Welche Aussagen treffen zu:

- (A) Nach dem Pearl- Index ist die Verwendung eines Intrauterinpessars (Spirale) sicherer als die Verwendung von spermiziden Cremes.

- (B) Nach dem Pearl- Index ist der Coitus interruptus sicherer als die Verwendung von Präservativen (Kondomen).
- (C) Nach dem Pearl- Index ist die so genannte periodische Enthaltensamkeit (=Kalendermethode nach Knaus-Ogino) sicherer als die Verwendung von Präservativen (Kondomen).
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17

8. Die Zuverlässigkeit von kontrazeptiven Verfahren wird mit Hilfe des Pearl-Index beurteilt. Welche Aussagen treffen zu:

- (A) Nach dem Pearl-Index ist die Sterilisation die sicherste Verhütungsmethode.
- (B) Nach dem Pearl-Index ist die regelmäßige Einnahme der Pille sicherer als die Verwendung von Präservativen (Kondomen).
- (C) Nach dem Pearl-Index ist die so genannte periodische Enthaltensamkeit (= Kalendermethode nach Knaus-Ogino) sicherer als die Verwendung von Präservativen (Kondomen).
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/19

8a. Zur Bestimmung eines voraussichtlichen Entbindungstermins ist die so genannte Naegele Regel hilfreich. Sie rechnet bei einem 28 Tage dauernden Zyklus folgendermaßen:

- (A) Datum des letzten Tages der letzten normalen Regelblutung + 10 Tage - 3 Monate + 1 Jahr
- (B) Datum des 1.Tages der letzten normalen Regelblutung + 7 Tage - 3 Monate + 1 Jahr
- (C) Datum des 1.Tages der vorletzten normalen Regelblutung + 28 + 7 Tage - 3 Monate + 1 Jahr
- (D) Datum des 1.Tages der letzten normalen Regelblutung + (9 x 28) Tage + 7 Tage
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

09/20

8b. Zur Bestimmung eines voraussichtlichen Entbindungstermins ist die so genannte Naegele Regel hilfreich. Sie rechnet bei einem 28 Tage dauernden Zyklus folgendermaßen:

- (A) Datum des 1.Tages der letzten normalen Regelblutung + 7 Tage - 3 Monate + 1 Jahr
- (B) Datum, an dem die Schwangere erstmals bemerkt hat, dass ihre Regelblutung ausgeblieben ist, +10 Monate - 15 Tage.
- (C) Datum des letzten Tages der letzten normalen Regelblutung + 10 Tage - 3 Monate + 1 Jahr
- (D) Datum des 1.Tages der letzten normalen Regelblutung + (9 x 28) Tage + 7 Tage
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

06/21

9. Welche der folgenden Aussagen zum Ovar treffen zu:

- (A) Dort können Eizellen und Samenzellen gebildet werden, aber nur die Eizellen überleben.
- (B) Dort findet ausschließlich die Produktion von befruchtungsfähigen Eizellen statt.
- (C) Es werden dort befruchtungsfähige Eizellen produziert und Östrogene und Gestagene gebildet.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

09/18

9a. Welche der folgenden Aussagen zum Ovar treffen zu:

- (A) Dort werden Samenzellen und geringe Mengen Androgene gebildet.
- (B) Dort findet ausschließlich die Produktion von befruchtungsfähigen Eizellen statt.
- (C) Es werden dort befruchtungsfähige Eizellen produziert und Östrogene und Gestagene gebildet.
- (D) Es werden dort nur Androgene gebildet.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B, C und D ist richtig.

09/22

Blutungen

10. Folgende Ursache(n) für vaginale Blutungen im Kindesalter gibt es:

- (A) Adrenogenitales Syndrom
- (B) Pubertas praecox
- (C) Fremdkörper in der Vagina
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Eklampsie

11. Folgende Aussagen zur Eklampsie treffen zu:

- (A) Es handelt sich um eine psychische Störung mit Platzangst.
- (B) Es kann zu Bewusstseinsverlust kommen.
- (C) Es kommt häufig zu einem Blutdruckabfall.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

12. Folgende Aussagen zur Präeklampsie treffen zu:

- (A) Bei einer Präeklampsie ist ein Hauptsymptom die arterielle Hypertonie.
- (B) Bei einer Präeklampsie ist ein Hauptsymptom die Proteinurie.
- (C) Bei einer Präeklampsie kann es zu einer schweren Leber- und Nierenschädigung kommen.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Amenorrhoe

13. Folgende Aussagen zur Amenorrhoe sind richtig:

- (A) Die primäre Amenorrhoe kann durch ovarielle Fehlfunktion bedingt sein.

- (B) Eine Tumorbehandlung (z. B. Bestrahlung) kann zu einer sekundären Amenorrhoe führen.
- (C) Nach der Menopause liegt eine physiologische Amenorrhoe vor.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Ovarialtumoren

14. Folgende Aussage(n) zu Ovarialtumoren ist/sind richtig:

- (A) Es gibt keine charakteristischen Frühsymptome.
- (B) Bösartige Ovarialtumoren wachsen in der Regel nur sehr langsam.
- (C) Fett- und fleischhaltige Ernährung senkt das Risiko, einen Ovarialtumor zu bekommen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Adnexitis

15. Welche Aussagen zur Adnexitis (Salpingitis) treffen zu:

- (A) Typisch sind Übelkeit und Erbrechen.
- (B) Es kommt immer zu Fluor vaginalis.
- (C) Es kommt zu einer Dysmenorrhoe.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.

Vaginitis / Kolpitis

16. Eine Scheideninfektion ...:

- (A) ... kann durch Östrogenmangel begünstigt werden.
- (B) ... wird meist durch ein saures Milieu (pH<4,5) hervorgerufen.
- (C) ... kann durch bakterielle Besiedlung mit Milchsäurebakterien entstehen.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

11/16

17. Eine Scheideninfektion ...:

- (A) ... ist häufig eine Mischinfektion mit Keimen, die von außen eindringen oder eingebracht werden.
- (B) ... kann durch Lactobazillen entstehen.
- (C) ... wird durch saures Scheidenmilieu begünstigt.
- (D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/17

18. Eine Kolpitis ...:

- (A) ... kann durch Östrogenmangel hervorgerufen werden.
- (B) ... kann durch Pilze hervorgerufen werden.
- (C) ... kann beim Geschlechtsverkehr durch bakterielle Ansteckung mit Trichomonaden entstehen.

- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/18

19. Eine Scheideninfektion ...:

- (A) ... kann durch Östrogenmangel begünstigt werden.
(B) ... wird meist durch saures Scheidenmilieu (pH<4,5) hervorgerufen.
(C) ... kann durch bakterielle Besiedlung mit Milchsäurebakterien entstehen.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

09/19

Endometriose

20. Welche der folgenden Aussagen zur Endometriose ist/ sind zutreffend?:

- (A) Sie kann zu Sterilität und Eileiterschwangerschaften führen.
(B) Sie betrifft etwa ein Drittel der Frauen im gebärfähigen Alter.
(C) Sie beginnt typischerweise mit der Geschlechtsreife.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

Zervixkarzinom

21. Welche Aussage/n zu HPV (Humanes Papilloma-Virus) ist/ sind richtig?:

- (A) Eine Infektion mit HPV (Humanes Papilloma-Virus) kann bei Männern wie bei Frauen zu Feigwarzen (Condylomen) führen.
(B) Eine Infektion mit HPV (Humanes Papilloma-Virus) kann bei Frauen zu Gebärmutterhalskarzinomen führen.
(C) Die STIKO (Ständige Impfkommision) empfiehlt inzwischen, 9 bis 14-jährige Mädchen und Jungen impfen zu lassen.
(D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

03/19

21a. Welche Aussage/n zu HPV (Humanes Papilloma-Virus) ist/ sind richtig?:

- (A) Eine Infektion mit HPV (Humanes Papilloma-Virus) kann bei Männern nicht stattfinden.
(B) Eine Infektion mit HPV (Humanes Papilloma-Virus) kann bei Frauen zu Gebärmutterhalskarzinomen führen.
(C) Die STIKO (Ständige Impfkommision) empfiehlt für Jungen keine HPV-Impfung.
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.

06/21

21b. Humane Papilloma-Viren (kurz HPV) wirken an der Entwicklung des folgenden Tumors/der folgenden Tumoren maßgeblich mit:

- (A) Zervixkarzinom
(B) Magenkarzinom
(C) Lungenkarzinom
(D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
(E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

Erektionsstörungen

22. Ursachen von Erektionsstörungen kann/können sein:

- (A) Diabetes mellitus
(B) Nebenwirkung von Medikamenten
(C) Psychische Faktoren
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Prostatitis

23. Folgende(s) Symptom(e) gehört/gehört zur Klinik der Prostatitis:

- (A) Schmerzen bei der Defäkation
(B) Pollakisurie
(C) Polyurie
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

24. Folgende(s) Symptom(e) kann/können bei einer akuten Prostatitis auftreten:

- (A) Schmerzen bei der Defäkation
(B) Pollakisurie
(C) Dysurie
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

25. Ein 70-jähriger Mann klagt über häufigen Harndrang obwohl er dann nur wenig Wasser lassen kann. Das Urinieren sei schmerzhaft. Auch beim Stuhlgang habe er Schmerzen. Fieber sei nicht aufgetreten. Die Beschwerden habe er seit 8 Wochen. Folgende Diagnose(n) ist/sind wahrscheinlich:

- (A) Chronische Nephrolithiasis
(B) Chronische Pyelonephritis
(C) Chronische Prostatitis
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Benigne Prostatahyperplasie

26. Ein 53-jähriger Mann klagt über Pollakisurie und Abschwächung des Harnstrahls. Wenn er Harn lassen will, dauere es einige Zeit, bis der Urin komme. Der Urinstatus ist unauffällig. Die Beschwerden und Befunde passen zu folgender/folgenden Diagnose(n):

- (A) Zystitis
(B) Akute Pyelonephritis
(C) Benigne Prostatahyperplasie
(D) **Nur** die Aussagen A und C sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

27. Bei einer Prostatahypertrophie eignet/eignen sich zur Therapie:

- (A) die Gabe von Kürbissamen
(B) die Gabe von Brennnesselwurzel
(C) die Gabe von Melissenwurzel
(D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
(E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Mammakarzinom

28. Risikofaktor(en) für die Entstehung eines Mammakarzinoms ist/sind:

- (A) Frühe Menarche
- (B) Menopause
- (C) Frühe Schwangerschaft
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

29. Folgende(r) Befund(e) bei Untersuchung der weiblichen Brust deuten auf das Vorliegen eines Mammakarzinoms hin:

- (A) Unverschieblichkeit der Haut über einer Verhärtung
- (B) Ein derber und höckeriger einseitiger Knoten in der Brust.
- (C) Einziehungen der Haut.
- (D) **Nur** die Aussagen A und B sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

Gynäkomastie

30. Folgende Ursache(n) kann/können bei einem Mann zur Gynäkomastie führen:

- (A) Basedow-Krankheit
- (B) Leberzirrhose
- (C) Primäre Hypothyreose
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

31. Folgende Erkrankung(en) kann/können bei einem Mann mit Gynäkomastie (abnorme Größenzunahme der männlichen Brust) zugrunde liegen:

- (A) Kleinzelliges Bronchialkarzinom
- (B) Leberzirrhose
- (C) Klinefelter-Syndrom (Trisomie XXY)
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) Die Aussagen A, B und C sind richtig.

32. Folgende Aussagen zur Gynäkomastie sind richtig:

- (A) Eine verminderte Androgensekretion kann ursächlich sein.
- (B) Eine Untersuchung der Hoden ist angezeigt, da Hodentumoren ursächlich sein können.
- (C) Eine Leberzirrhose könnte ursächlich sein.
- (D) **Alle** die Aussagen A, B und C sind richtig.
- (E) **Keine** der Aussagen A, B und C ist richtig.

33. Folgende Aussagen zur Gynäkomastie sind richtig:

- (A) Sie kann physiologisch bei Jungen als sog. Pubertätsgynäkomastie auftreten.
- (B) Sie kann auf eine verminderte Androgensekretion hinweisen.
- (C) Sie kann auf eine gesteigerte Östrogensekretion hinweisen.
- (D) **Nur** die Aussagen B und C sind richtig.
- (E) **Alle** Aussagen A, B und C sind richtig.